

**Landesverband Thüringen  
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

## **4. Thüringer Bibliothekstag in Rudolstadt am 17. Oktober 1998**

**Erfurt 1999**

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	4
<i>Konrad Marwinski</i>	
<b>4. Thüringer Bibliothekstag, Rudolstadt, 17. Oktober 1998</b>	
<b>Begrüßung und Eröffnung</b>	5
<i>Christel Schröder</i>	
<b>Grußwort</b>	7
<i>Angela Hansen</i>	
<b>Zur Geschichte der Stadtbibliothek Rudolstadt</b>	9
<i>Michael Schütterle</i>	
<b>Perspektiven der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt</b>	17
<i>Konrad Marwinski</i>	
<b>Der Bibliotheksentwicklungsplan für die Öffentlichen Bibliotheken Thüringens - ein bibliothekspolitisches Instrument des Landesverbandes Thüringen im DBV für Bibliothekare und Unterhaltsträger</b>	21
<i>Rita Wolfram</i>	
<b>Internet - erste Erfahrungen in der Stadt- und Kreisbibliothek Bad Salzungen</b>	25
<i>Regine Solle</i>	
<b>Der Neubau der Universitätsbibliothek Erfurt</b>	28
<i>Rainer Herzog</i>	
<b>Bibliotheksneubau für die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena am historischen Standort</b>	33
<i>Ingrid Kranz</i>	
<b>Neubau für die Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität</b>	40
<i>Ilona Krüger</i>	
<b>Neubau für die Bibliothek der Fachhochschule Schmalkalden</b>	44
<i>Roswitha Kranz</i>	
<b>Mittelpunktbibliotheken - Beispiel Sömmerda</b>	49
<i>Christine Geist</i>	
<b>EU-Projekt ISTAR in Thüringen</b>	53
<b>Anschriften der Autorinnen und Autoren</b>	57

## EU-Projekt ISTAR in Thüringen

Die schnelle Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik und damit die neu entstehenden Informationsmedien und Netzdienste stellen fast alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens mittelfristig vor tiefgreifende Veränderungen. Der Zugang zu Wissens- und Informationsquellen wird ein Schlüssel zum Erfolg im Arbeitsleben, im wirtschaftlichen Wettbewerb und in Aus- und Weiterbildung. Damit werden auch den einzelnen Menschen ebenso wie Unternehmen und Interessengruppen neue, umfassende Kompetenzen abverlangt. Daraus ergibt sich zwangsläufig, daß diese Gesellschaft auch eine Lerngesellschaft sein muß.

Deshalb braucht der Bürger:

- den Zugang zu Information und kontinuierliche Aneignung von Wissen,
- die kulturelle Kompetenz,
- die Beherrschung von Kulturtechniken und
- Lernmotivation und Lernqualifikation.

Die Öffentlichen Bibliotheken bieten heute schon die Voraussetzungen für den Erwerb der oben beschriebenen Kompetenzen: Sie gehören zu den meistfrequentierten kulturellen Einrichtungen, werden von Menschen aller Altersgruppen aufgesucht und sind offen für alle sozialen Schichten und vermitteln keine Schwellenangst.

Für die Öffentlichen Bibliotheken wirkt sich vorteilhaft aus, daß sie einen über lange Zeiträume aufgebauten realen Bestand unterschiedlichster Medien vorhalten; daß der Bestand zielgruppenorientiert aufgebaut ist; daß der Bestand ständig zur Verfügung steht und zukünftig durch weltweite Netzeangebote ergänzt werden soll.

Deshalb ist die Öffentliche Bibliothek von morgen als logische Weiterentwicklung der heutigen Öffentlichen Bibliothek auf der Basis aller uns gegenwärtig aus der Bibliotheksarbeit bekannten Medien zu betrachten, mit verbesserten und zusätzlichen Dienstleistungen, die die neuen Techniken ermöglichen.

**Projektidee:** „Wer kein Computer zu Hause hat, kann doch in eine Bücherei gehen. Wo ist das Problem?“ (Bill Gates in: Der Spiegel 37(1995), S. 108, Alles ist heute Software.) Um dieses Problem in Thüringen zu lösen, werden alle Möglichkeiten genutzt, die angeboten werden. Eine Möglichkeit ist das EU-Projekt ISTAR = Information Society Training and Awareness Raising. Hauptziel des Projektes ISTAR in Thüringen ist es, in ausgewählten Öffentlichen Bibliotheken Informationstechnologien und -dienstleistungen anzubieten und damit der breiten Öffentlichkeit Zugang zu einer Reihe von elektronischen Informationsdiensten zu gewähren, sowie Öffentliche Bibliotheken zur Förderung ihrer Multiplikatorenfunktion mit Schulungen zu versorgen.

Damit soll vor Ort erreicht werden:

- eine Erhöhung des Bewußtseins über die Bedeutung von Informationstechnologien
- der Abbau von Ängsten vor Informationstechnologien

- Bereitstellen von Informationen in relativ großem Umfang
- positive Auswirkungen dieser Dienste auf die Gemeinde
- unterschiedliche Dienste und Einrichtungen sowie die betriebliche Infrastruktur als Projekt für weitere Anwendungen zu testen.

Das EU-Projekt ISTAR gibt die Möglichkeit, Modellvorstellungen zu entwickeln und zu erproben, um obengenannte Ziele zu realisieren.

Projektzeitraum: November 1997 bis November 1999 (Zeitverzug)

Teilnehmerländer des Projektes: Nordirland, Griechenland, Thüringen

Projektmanager: Essex/England

In Thüringen werden sieben ausgewählte Öffentliche Bibliotheken (Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Stadt- und Regionalbibliothek Gera, Stadtbibliothek Gotha, Stadt- und Kreisbibliothek Greiz, Stadt- und Kreisbibliothek Ilmenau, Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen, Stadtbibliothek Nordhausen) an diesem Projekt teilnehmen. Mit der Projektleitung in Thüringen wurde die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur betraut.

**Projekthalte:** Öffentliche Bibliotheken setzen Informations- und Kommunikationstechniken mit dem Ziel einer Demokratisierung der Mediennutzung ein, indem sie die technische Infrastruktur jedem zugänglich machen. Durch fachliche Marktsichtung, Erprobung und Beurteilung neuer Techniken und Produkte übernehmen Bibliotheken die Funktion eines Lotsen in einem zunehmend unüberschaubaren Markt.

Die Schaffung von Kompetenz im Umgang mit Medien und neuen Kommunikationstechniken trägt dazu bei, die Spaltung der Gesellschaft in „Informationsarme und -reiche“ abzumildern. Das Internet gehört heute als Medium ebenso in die Öffentliche Bibliothek, wie dies auf traditionelle Medien (z. B. Bücher) und auf neue technologische Entwicklungen auf dem Informationsmarkt (z. B. CD-ROM) zutrifft. Das Internet vereinigt in sich so viel Informationsgehalt, daß es sich Öffentliche Bibliotheken in Zukunft kaum leisten können, dieses Medium ihren Benutzern, in welchem Umfang auch immer, nicht zur Nutzung bereitzustellen.

Folgende Projekthalte sind definiert:

1. Internetanschlüsse für die Öffentlichen Bibliotheken
2. Befähigung zur Medienkompetenz der Bibliotheksbenutzer und -mitarbeiter
3. Angebot von Informationsdienstleistungen in Öffentlichen Bibliotheken

**Internetanschlüsse für Öffentliche Bibliotheken:** Öffentliche Bibliotheken bieten das „neue Medium Internet“ als Informationsmittel sowie fachliche Hilfen beim „Surfen“ an. Sie nehmen ihre Vermittlerfunktion wahr, indem sie - in Zusammenarbeit mit Schulen, VHS und anderen Einrichtungen - Einführungen zur Internet-Nutzung organisieren.

Bibliotheken verfügen über das fachliche Know-How für einen effektiven Umgang mit Medien und Informationen. Dieses Know-How muß auch auf die Nutzung des Internet, z. B. bei der Entwicklung und Aufzeigen von Suchstrategien, übertragen werden.

**Erstellung von Homepage und Schaffung von Zugängen zum Internet:** Die Homepage / Präsentation eines eigenen Internetangebotes als die Eingangs- oder Begrüßungsseite und damit -ausgangspunkt, um über „Links“ (Verknüpfungen) durch die Angebote der Bibliothek bzw. anderer Anbieter geleitet zu werden, kann dazu genutzt werden, die Bibliothek und deren Dienstleistungen vorzustellen, wie z.B. Allgemeine Informationen (Adresse, Öffnungszeiten, Lage-skizze u. ä.), Angebote/Service (Neuerwerbungen, besondere Aktionen u. ä.), Termine (Veranstaltungen u. ä.).

**Nutzung von CD-ROM-Datenbanken sowie Online-Datenbanken:** Mit Sach- und Faktenrecherchen können Bibliotheken den lokal vorgehaltenen Bestand sehr gut ergänzen. Die wesentlichen Vorteile dieser Nutzung bestehen in der Verbesserung des Informationsangebotes der Bibliothek und der Beschleunigung von Recherchen. Mit Hilfe von Zugängen zu ausgewählten CD-ROM-Datenbanken sowie Online-Datenbanken im Internet erhalten die Öffentlichen Bibliotheken noch zusätzliche Recherchemöglichkeiten zur Faktenrecherche. Für den Informations- und Auskunftsdienst Öffentlicher Bibliotheken ist die Möglichkeit der Nutzung von Informationsquellen jeglicher Art im Internet, unter Anwendung von Suchdiensten besonders interessant. Das Internet stellt in der Sachauskunft völlig neue Anforderungen, da es über die herkömmlichen bibliothekarischen Suchstrategien, die sich auf bewertbare, abgeschlossene Informationsquellen beziehen, hinausgeht. Desweiteren wird in den einzelnen Bibliotheken ein CD-ROM-Bestand zur präsenten Nutzung in der Bibliothek vorgehalten.

**Nutzung der Verbünde zur bibliographischen Recherche sowie im Leihverkehr:** Im Rahmen des Projektes werden die Möglichkeiten geschaffen, daß Öffentliche Bibliotheken am Gemeinsamen Bibliotheksverbund der sieben Länder (GBV) im Rahmen des Leihverkehrs sowie Nutzung von Fremddaten teilnehmen.

**Aufbau eines Verbund der Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen:** Es wird ein Katalogverbund der Bestände von ausgewählten Öffentlichen Bibliotheken (Mittelpunktbibliotheken) mit Standortnachweisen aufgebaut, der über das Internet zu nutzen ist. Folgende Zielstellungen soll dieser Verbund haben:

- Nachweis der vorhandenen Bestände auf verschiedenen Ebenen; damit erfolgt eine qualitative Steigerung des Leihverkehrs innerhalb der Region;
- durch optimale Ausnutzung der vorhandenen Bestände im Einzugsgebiet wird die Literaturversorgung der Bürger in ländlichen Gebieten garantiert;

**Befähigung zur Medienkompetenz der Bibliotheksbenutzer und -mitarbeiter:** Um qualifizierte Dienstleistungen anbieten zu können, ist es notwendig, Schulungen zu Informationstechnologien, Suchstrategien für die Mitarbeiter und Nutzer zu organisieren; wie z.B.: allgemeine Einführung in das Internet (Schnupperstunden); Einführung bestimmter Nutzergruppen, insbesondere kleiner und mittelständischer Unternehmen); Einführung in Suchstrategien.

**Informationsdienstleistungen in Öffentlichen Bibliotheken:** Internet-Benutzerarbeitsplätze bieten eine Reihe von Funktionen, wie die Möglichkeit zum selbständigen Lernen und Arbeiten im Netz. Das Spektrum reicht von Nutzung der Textverarbeitung, Lernsoftware und regionalen Informationsdienstleistungen. Das Angebot von Internet-Arbeitsplätzen kann neue Benutzerkreise, z. B. Jugendliche, die bisher keine Bibliotheksbenutzer waren, ansprechen.

Das Internet eröffnet Bibliotheken auch die Möglichkeit zur interaktiven Nutzung (zweiseitiger Kommunikationsweg) und damit zur elektronischen Kommunikation außerhalb der Bibliothek. Schaffung von CD-ROM-Arbeitsplätzen: Arbeit mit elektronischen Medien in der Bibliothek; z.B. Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Bewerbungstraining etc.

**Projektrealisierung:** In den am Projekt beteiligten Öffentlichen Bibliotheken sollen im Laufe des Projektzeitraumes die Ziele verwirklicht sein. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Schaffung der Hardware-Voraussetzungen für Internet-Zugang
- Erstellung der Homepage / Präsentation der Bibliothek
- Möglichkeit zur Internet-Nutzung / Internet-Benutzerarbeitsplätze
- Zugriffsmöglichkeit auf ausgewählte CD-ROM-Datenbanken zur Sachrecherche
- Angebot an Schulungen für bestimmte Benutzergruppen
- Zugriff auf Fernleihe / GBV
- Öffentlichkeitsarbeit vor Ort einschließlich eines Konzeptes zur Vermarktung des neuen Produktes.

Geplant ist, nach Ablauf des Projektes bzw. bereits in der Endphase weitere potentielle Öffentliche Bibliotheken zu integrieren.

## **Anschriften der Autorinnen und Autoren**

Christine Geist  
Leiterin der Landesfachstelle  
für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen  
Domplatz 1  
99084 Erfurt  
Telefon: 03 61/6 55 15 45  
Telefax: 03 61/6 55 15 49  
E-Mail: LFS.Erfurt@t-online.de

Angela Hansen  
Leiterin der Stadtbibliothek Rudolstadt  
Schulplatz 13  
07407 Rudolstadt  
Telefon: 0 36 72/47 30 10  
Telefax: 0 36 72/4 73 01 18

Rainer Herzog  
Fachreferent an der Thüringer Universitäts-  
und Landesbibliothek Jena  
Ernst-Abbe-Platz 2  
07743 Jena  
Telefon: 0 36 41/94 00 00  
Telefax: 0 36 41/94 00 02  
E-Mail: frrh@thulb10.biblio.uni-jena.de  
URL: <http://thulb03.biblio.uni-jena.de>

Ingrid Kranz  
Direktorin der Universitätsbibliothek  
der Bauhaus-Universität Weimar  
Carl-August-Allee 2a  
99423 Weimar  
Telefon: 036 43/58 23 10  
Telefax: 036 43/58 23 14  
E-Mail: [ingrid.kranz@ub.uni-weimar.de](mailto:ingrid.kranz@ub.uni-weimar.de)  
URL: <http://www.uni-weimar.de/bib/>

Roswitha Kranz  
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda  
Uhlandstraße 28  
99610 Sömmerda  
Telefon: 0 36 34/62 30 92  
Telefax: 0 36 34/62 14 77

Ilona Krüger  
Leiterin der Bibliothek der Fachhochschule Schmalkalden  
Blechhammer 4/9  
98574 Schmalkalden  
Telefon: 0 36 83/68 24 01  
Telefax: 0 36 83/68 24 07  
E-Mail: [krueger@bibio.fh-schmalkalden.de](mailto:krueger@bibio.fh-schmalkalden.de)

Doz. Dr. Konrad Marwinski  
Geschäftsführender Vorsitzender des Landesverbandes Thüringen im DBV  
Direktor der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena  
Ernst-Abbe-Platz 2  
07743 Jena  
Telefon: 0 36 41/94 00 00  
Telefax: 0 36 41/94 00 02  
E-Mail: [bibmail@rz.uni-jena.de](mailto:bibmail@rz.uni-jena.de)  
URL: <http://thulb03.biblio.uni-jena.de>

Christel Schröder  
Referentin für Öffentliche Bibliotheken, Soziokultur, Fim, Medien  
im Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
Juri-Gagarin-Ring 158  
99084 Erfurt  
Telefon: 03 61/3 79 16 32  
Telefax: 03 61/3 76 99  
E-Mail: [tmwfk@thueringen.de](mailto:tmwfk@thueringen.de)  
URL: <http://www.thueringen.de/tmwfk/>



Michael Schütterle  
Leiter der Historischen Bibliothek Rudolstadt  
Postfach 52  
07392 Rudolstadt  
Telefon: 0 36 72/41 47 92

Regine Solle  
Fachreferentin an der Universitätsbibliothek Erfurt  
Postfach 177  
99004 Erfurt  
Telefon: 03 61/7 37 26 23 und 59 88 20  
Telefax: 03 61/5 98 82 99  
E-Mail: [soll@un.uni-erfurt.de](mailto:soll@un.uni-erfurt.de)  
URL: <http://www.uni-erfurt.de/unibi/>

Rita Wolfram  
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Bad Salzungen  
Kurhausstraße 12  
36433 Bad Salzungen  
Telefon: 0 36 95/62 21 70 und 62 88 96  
Telefax: 0 36 95/62 88 97  
E-Mail: [bibliothek.basa@cfm.de](mailto:bibliothek.basa@cfm.de)  
URL: <http://www.cfm.de/bibliothek/>